

Gaius Plinius Caecilius Secundus (ca. 61 – 113/114 n. Chr.)

- Quellen: Briefe des Plinius selbst.
- 54-68 n.Chr.: Herrschaft Neros
- ca. 61 n.Chr.: Der jüngere Plinius wird in Novum Comum geboren.
- 68/69 n.Chr.: Vierkaiserjahr (Galba, Otho, Vitellius, Vespasian).
- 70 n.Chr.: Zerstörung Jerusalems durch Titus, Sohn des Vespasian
- ab 76 n.Chr.: Plinius in Rom; Ausbildung bei Quintilian und Nicetas Sacerdos.
- 79 n.Chr. (24.8.): Ausbruch des Vesuvus; Tod des älteren Plinius (Onkel d. j. Plinius).
- 79-81 n.Chr.: Herrschaft des Titus.
- 79/80 n.Chr.: Plinius tritt erstmals als Anwalt in Erscheinung.
- 81 n.Chr.: Domitian wird Kaiser.
- 82 n.Chr.: Plinius wird Militärtribun in Syrien.
- 88 n.Chr.: Plinius wird Quaestor und Senator.
- 91/92 n.Chr.: Plinius ist Volkstribun.
- 94 n.Chr.: Plinius ist Prätor.
- 95/96 n.Chr.: Plinius verwaltet die Kasse zur Veteranenversorgung (*praefectus aerarii militaris*)
- 96 n.Chr.: Domitian wird ermordet; Nerva wird Kaiser.
- 97 n.Chr.: Plinius verwaltet die Staatskasse (*praefectus aerarii Saturni*).
- 98 n.Chr.: Nerva stirbt; die Herrschaft des Trajan beginnt.
- 100 n.Chr.: Plinius wird *consul suffectus* und hält vor dem Senat eine Dankrede an Trajan, die er später ausbaut und veröffentlicht (*Panegyricus*).
- 104-107 n.Chr.: Plinius wird *curator alvei Tiberis et riparum et cloacarum urbis* (Inspektor der Wasserversorgung von Rom).
- 109-111 n.Chr.: Plinius gibt seine **Briefe in neun Büchern** heraus.
- Ab 111 n.Chr.: Plinius verwaltet als *legatus pro praetore consulari potestate* die Provinz Bithynien-Pontus.
- 113/114 n.Chr.: Plinius stirbt in Bithynien. Posthum wird seine Korrespondenz mit Trajan und seiner Kanzlei als **zehntes Buch seiner Briefe** herausgegeben (vermutlich von Sueton und Plinius' Frau Calpurnia Hispulla).

Werk

Die 247 **Briefe** in den ersten neun Büchern sind an 105 politisch oder literarisch Interessierte Freunde aus der Heimat (Novum Comum und Umgebung) sowie an bekanntere (Sueton, Martial, Tacitus) und unbekanntere Schriftsteller gerichtet. Es wird angenommen, dass die Briefe echt „gelaufen“ sind, aber stets mit Blick auf eine spätere Publikation. Stilistisches Ideal ist Cicero.

Literatur

- A.N. Sherwin-White, The letters of Pliny: A historical and social commentary, ND Oxford 2003 (Sem.bib.: R Pli 1120 (Separatum)).
- H.-P. Büttler, Die geistige Welt des jüngeren Plinius. Studien zur Thematik seiner Briefe, Heidelberg 1970 (UB: GE 71/4952)
- L. Castagna / E. Lefèvre / C. Riboldi / S. Faller (Hrsg.), Plinius der Jüngere und seine Zeit, München/Leipzig 2003 (Sem.bib.: R Pli 1633)
- E. Lefèvre, Vom Römertum zum Ästhetizismus: Studien zu den Briefen des jüngeren Plinius, Berlin 2009 (Sem.bib.: R Pli 1698)
- W. Otto, Zur Lebensgeschichte des jüngeren Plinius, München 1919 (UB: A 8622-1919).